



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT  
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Fakultät für Soziale Arbeit

**Modulhandbuch**  
**Bachelor „Soziale Arbeit“**

vom 5. Mai 2015

Beschlossen in der 367. Sitzung des Fakultätsrats am 5. Mai 2015

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| BASA 1.1 Einführung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit .....   | 4  |
| BASA 1.2 Einführung in pädagogische Grundlagen.....  | 5  |
| BASA 1.3 Einführung in psychologische Grundlagen.....  | 6  |
| BASA 1.4 Einführung in die Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat .....   | 7  |
| BASA 1.5 Einführung in berufliches Handeln und Methoden.....   | 9  |
| BASA 1.6 Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxis Sozialer Arbeit .....  | 10 |
| BASA 2.1 Philosophische, wissenschaftstheoretische und theologische Grundlagen .....   | 11 |
| BASA 2.2 Angewandte Psychologie .....  | 12 |
| BASA 2.3 Erweiterung der Sozialen Arbeit im Wohlfahrtsstaat.....   | 13 |
| BASA 2.4 Einführung in rechtliche Grundlagen.....  | 15 |
| BASA 2.5 Erweiterung fachlich-methodischer Kompetenzen .....   | 16 |
| BASA 2.6 Aufgaben und Problemstellungen der Profession Soziale Arbeit.....   | 17 |
| BASA 3.1 Erweiterung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit .....  | 18 |
| BASA 3.2 Erweiterung rechtlicher Grundlagen .....  | 19 |
| BASA 3.3 Fachenglisch für Soziale Arbeit .....   | 20 |
| BASA 3.4 Sozialinformatik / Management.....  | 21 |
| BASA 3.5.1 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Jugendarbeit/<br>Jugendsozialarbeit/ außerschulische Jugendbildung ..... | 23 |
| BASA 3.5.2 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Gefährdetenilfe .....  | 24 |
| BASA 3.5.3 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Gesundheit/ Alter/<br>Rehabilitation.....                                | 25 |
| BASA 3.5.4 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Interkulturelle/ Internationale<br>Sozialarbeit .....                    | 26 |
| BASA 3.5.5 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Erziehungs- und Familienhilfe<br>.....                                   | 27 |
| BASA 4.1 Praxisforschungsprojekt/ Forschungspraktikum.....   | 28 |
| BASA 4.2 Vertiefung im Feld Erziehung, Bildung und Kommunikation .....   | 29 |
| BASA 4.3 Disziplinäre und Interdisziplinäre Vertiefung.....  | 30 |
| BASA 4.4 Gesundheit und Soziale Arbeit.....  | 31 |
| BASA 4.5 Wissensbestände und Praktiken der Sozialen Arbeit.....  | 32 |
| BASA 5.1 Placement / Collaboration.....  | 33 |
| BASA 6.1 Fortführung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit .....  | 35 |
| BASA 6.2 Methoden der Praxisreflexion.....   | 36 |
| BASA 6.3 Vertiefung rechtlicher Grundlagen.....  | 38 |
| BASA 6.4.1 Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Fremdsprache .....  | 39 |
| BASA 6.4.2 Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Kommunikation und Ästhetik.....   | 40 |
| BASA 6.4.3 Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Sozialinformatik.....   | 42 |
| BASA 6.4.4 Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Katholische Soziallehre .....   | 43 |
| BASA 6.5 Sozialadministration und Sozialpolitik .....  | 44 |
| BASA 6.6.1 Vertiefung im Schwerpunktbereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/außerschulische<br>Jugendbildung .....                                 | 45 |
| BASA 6.6.2 Vertiefung im Schwerpunktbereich Gefährdetenilfe .....  | 46 |
| BASA 6.6.3 Vertiefung im Schwerpunktbereich Gesundheit/ Alter/ Rehabilitation.....   | 47 |

|  |    |
|--|----|
| BASA 6.6.4 Vertiefung im Schwerpunktbereich Interkulturelle/ Internationale Sozialarbeit .....                     | 48 |
| BASA 6.6.5 Vertiefung im Schwerpunktbereich Erziehungs- und Familienhilfe .....                                    | 49 |
| BASA 7.1 Wahlmodul I aus dem gesamten Modulangebot der nicht zulassungsbeschränkten<br>Bachelorstudiengänge .....  | 50 |
| BASA 7.2 Wahlmodul II aus dem gesamten Modulangebot der nicht zulassungsbeschränkten<br>Bachelorstudiengänge ..... | 51 |
| BASA 7.3 Bachelorarbeit .....  | 52 |

## BASA 1.1 Einführung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Einführung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Introduction to Scientific Basic Principles of Social Work  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 1.1  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Annette Korntheuer  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen den spezifischen Charakter der Wissenschaft der Sozialen Arbeit als Sozial- und Handlungswissenschaft.</li> <li>• kennen und verstehen wichtige wissenschaftstheoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit.</li> <li>• kennen und verstehen wichtige Basistheorien der Sozialen Arbeit.</li> <li>• entwickeln ein Grundverständnis und grundlegende Kompetenzen für Grundlagen der Sozialarbeitswissenschaft.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Der Studienbereich "Wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit" informiert die Studierenden über den Wissenschaftscharakter, die Wissenschaftstheorien sowie die geschichtlichen Grundlagen und den Stand der Theoriebildung und Professionalisierung der Sozialen Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | Keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 1 Vorlesung und 1 Seminar (VL und SE) (je 2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>1</sup> : 90 - 120 min  |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in Vorlesung und Seminar: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Theorien der Sozialarbeit  |

<sup>1</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 1.2 Einführung in pädagogische Grundlagen

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Einführung in pädagogische Grundlagen   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Introduction to Pedagogical Foundations   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 1.2  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Daniel Niebauer   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die disziplinären Bezüge und interdisziplinären Fragestellungen der Pädagogik kennen.</li> <li>• gewinnen ein Verständnis für die fachwissenschaftlichen Zugänge und erarbeiten einen ersten interdisziplinären Fragenhorizont für den Bereich Entwicklung von Verhalten und Handeln.</li> <li>• können einschlägige disziplinäre Ansätze identifizieren und damit argumentieren.</li> <li>• sind in der Lage, diese Ansätze zur fachlichen Analyse heranzuziehen und sich in der (disziplinären und interdisziplinären) wissenschaftlichen Diskussion zu orientieren.</li> <li>• verfügen über die Fähigkeiten, entsprechende wissenschaftliche Fachliteratur und Quellen zu erschließen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | <p>Die Vorlesung bildet den ersten Überblick zur Erziehungswissenschaft und zur Geschichte der Pädagogik. Sie ist der Erschließung von wissenschaftlichen Analyse- und Interpretationsrahmen gewidmet, die den Menschen als ein Wesen der physischen und psychischen Entwicklung und als handelnden Akteur in natürlicher, persönlicher und sozialer Umwelt erfassen. Im Fokus der Veranstaltung stehen der homo educandus und die Reflexion von Erziehung und Bildung. Der Seminaristische Unterricht ergänzt die Einführung durch die erziehungswissenschaftliche Analyse eines exemplarischen pädagogischen Aufgabenfeldes.</p>  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungsstypen</b>                | Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS)<br>Vorlesung (VL) (2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) <sup>2</sup> : 20 min  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Gebermodul an BA BEK 1.5  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Professur für Pädagogik  |

<sup>2</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 1.3 Einführung in psychologische Grundlagen

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Einführung in psychologische Grundlagen   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Introduction to Psychology  |
| <b>Qualifikationsstufe / Geberstudiengang</b>                             | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 1.3  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Arno Drinkmann  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die disziplinären Bezüge und interdisziplinären Fragestellungen der humanwissenschaftlichen Disziplin Psychologie kennen.</li> <li>• gewinnen ein Verständnis für die fachwissenschaftlichen Zugänge und erarbeiten einen ersten interdisziplinären Fragenhorizont für den Bereich der Entwicklung von menschlichem Erleben und Verhalten.</li> <li>• können einschlägige disziplinäre Ansätze identifizieren und damit argumentieren.</li> <li>• sind in der Lage, diese Ansätze zur fachlichen Analyse heranzuziehen und sich in der (disziplinären und interdisziplinären) wissenschaftlichen Diskussion zu orientieren.</li> <li>• verfügen über die Fähigkeiten, entsprechende wissenschaftliche Fachliteratur/Quellen zu erschließen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Die Aufgabe der Psychologie als Bezugswissenschaft Sozialer Arbeit ist es, das Subjekt (in seiner Entwicklung und seinen sozialen Bezügen) als Interaktionspartner für Sozialarbeiter verständlich zu machen. So soll Psychologie einen Beitrag zu Planungs-, Handlungs-, und Reflexionsfähigkeit Sozialer Arbeit leisten.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen / Lehrveranstaltungstypen</b>                     | Vorlesungen (VL1 und VL2) (je 2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>3</sup> : 90- 120 min   |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Gebermodul an BA BEK 1.4  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Psychologie in der Sozialen Arbeit   |

<sup>3</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 1.4 Einführung in die Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>                           | Einführung in die Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>               | Introduction to Social Work in the Welfare State  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b> | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>                                | BASA 1.4  |
| <b>Modulverantwortung</b>                         | Prof. Dr. Stefan Schieren   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>              | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>                                | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten die Kompetenz zur Analyse sozialer Verhältnisse und sozialpolitischer Entscheidungsprozesse. Erlangen Verständnis darüber, dass ihre Tätigkeit nicht nur in Beziehung zu setzen ist zu ihrer Helfertätigkeit, sondern auch ein professionelles Selbstverständnis in Bezug auf das politisch-administrativen Entscheidungs- und selbstregulatorischen Gesellschaftssystem besitzt.</li> <li>• lernen in wissenschaftlich-methodischer Hinsicht die Grundlagen wissenschaftlicher Problembearbeitung.</li> <li>• können die Ursachen und den Verlauf politischer Konflikte als legitimes Ergebnis konträrer Interessen beurteilen und deuten.</li> <li>• kennen die Restriktionen im politischen Entscheidungsprozess.</li> <li>• kennen die Bedeutung unterschiedlicher Politikbegriffe und -konzepte zur Erklärung und Deutung der politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse.</li> <li>• erkennen die Möglichkeit der Beteiligung am politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesses als potenzielles Wirkungsfeld sozialarbeiterischer Intervention.</li> <li>• sind in der Lage, mit Entscheidungsträgern der politisch-administrativen Ebene auf Grundlage allgemeiner Kenntnisse des politisch-administrativen Systems zu kommunizieren.</li> <li>• lernen unter Anwendung der Theorien und Grundbegriffe, dass das Zusammenleben von Menschen unter bestimmten Regelmäßigkeiten abläuft und einem Entwicklungsprozess unterworfen ist.</li> <li>• erkennen entsprechende Strukturen im (Arbeits-)Alltag und lernen, diese zu analysieren und zu interpretieren.</li> <li>• sind befähigt, einen "soziologischen Blick" auf ihr Tun im gesamtgesellschaftlichen Kontext und in ihrem spezifischen Arbeitsfeld einzunehmen und sich somit gleichsam (als Individuum bzw. Teil von Institutionen) innerhalb gesellschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen zu verorten.</li> <li>• kennen die Entwicklungslinien und den Status quo wichtiger Bereiche der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland.</li> <li>• kennen die einschlägigen Informationsquellen, können sie nutzen und Sozialstrukturdaten angemessen interpretieren.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>                             | <p>Das Modul Einführung in die Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat führt die Studierenden in die Grundlagen der Politikwissenschaft, Soziologie und Sozialökonomie ein. Es vermittelt einen ersten Einblick in die zentralen Fragestellungen.</p> <p>Zunächst werden Grundkenntnisse der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen sich auch die Soziale Arbeit bewegt, vermittelt. Auf der Grundlage dieser Kenntnisse werden Kriterien entwickelt, mittels derer die Grundprobleme sozialstaatlicher Steuerung zu erfassen sind. Dabei geht es besonders um die Vermittlung zentraler Konzepte und Begriffe der Sozialstaatsdebatte. Ziel ist es, das Steuerungsversagen im Sozialstaat aus der Perspektive der einzelnen Akteure zu erklären. Dabei wird zum einen eine international vergleichende Perspektive eingenommen, zum anderen werden die einschlägigen Theorien der Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften herangezogen.</p>  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die</b>            | keine   |

|   |  |
|---|--|
| <b>Teilnahme</b>  |  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                             | 2 Vorlesungen (VL <sub>1</sub> und VL <sub>2</sub> ) (je 1 SWS)<br>1 Vorlesung (VL) (je 2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe<br/>von ECTS-Punkten</b>                           | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>4</sup> : 60 - 90 min  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte inner-<br/>halb des Moduls</b>        | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studien-<br/>gängen / Hinweise zur Zugänglich-<br/>keit</b> | Gebermodul an BA BEK 1.1   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Politikwissenschaft<br>Soziale Arbeit - Soziologie  |

---

<sup>4</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit



## BASA 1.5 Einführung in berufliches Handeln und Methoden

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Einführung in berufliches Handeln und Methoden  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Introduction to Professional Practice and Methods   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 1.5  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Wolfgang Klug   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit.</li> <li>• verstehen berufsethische Zusammenhänge.</li> <li>• kennen verschiedene methodische Ansätze in unterschiedlichen Berufsfeldern Sozialer Arbeit.</li> <li>• kennen die Notwendigkeit der Integration aktueller fachlich-wissenschaftlicher Erkenntnisse in berufliches Handeln.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse berufsethischer Kodizes und können diese mit Hilfe ethischer Argumente begründen</li> </ul>   |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Wie jede Wissenschaft verfügt auch die Sozialarbeitswissenschaft über einen Fundus an wissenschaftlichem Wissen über wirksame Methoden und Verfahrensweisen. Grundlage professionellen Arbeitens sind zum einen Methodenkompetenz, d.h. das Wissen um professionelle Verfahren, zum anderen Reflexionskompetenz, d.h. die Fähigkeit, das eigene Handeln kritisch anhand wissenschaftlicher Kriterien zu prüfen. Der entscheidende Schritt zur methodischen Qualität besteht darin, diese Kompetenzen dauernd und systematisch zu schulen. Dazu bedarf es der systematischen Vermittlung theoretischer Grundlagen und berufsethischen Wissens. So stellt sich berufliches Handeln immer unter die "Beobachtung" der Theorie und unterliegt einem andauernden Verbesserungsprozess. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | Keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 2 Vorlesungen (VL) (je 2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>5</sup> : 60 - 90 min   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Methoden der Sozialarbeit  |

<sup>5</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 1.6 Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxis Sozialer Arbeit

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxis Sozialer Arbeit  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Encounter with professionals and practice of Social Work  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 1.6  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Frank Wießner   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten einen Überblick über die Arbeitsfelder der sozialen Arbeit. Sie lernen die Arbeitsbedingungen und Aufgabenstellungen der Praxis kennen.</li> <li>• können professionelle Arbeitsbedingungen und Aufgabenstellungen identifizieren und als Voraussetzung bzw. Rahmenbedingung professionellen Handelns beschreiben.</li> </ul>  |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Der Studienbereich führt die Studierenden an die konkreten Arbeitsfelder sozialer Tätigkeit heran. Durch Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxis Sozialer Arbeit lernen sie Aufgaben- und Problemstellungen der Profession kennen. Erste Beobachtungen und reflektierende Besprechungen lassen Methoden, Modellen, Theorien in ihrer praktischen Umsetzung erkennbar werden.<br>Im ersten Semester werden die Studierenden insgesamt durch Einführungsveranstaltungen umfassend an die Wissensbestände der Sozialen Arbeit herangeführt. Die inhaltliche Gliederung und didaktische Gestaltung wird von den Mentorinnen und Mentoren vorgenommen. Sie erlaubt eine breite Differenzierung. Im Unterschied zu den unterrichtlichen Einheiten dieses Semesters wird in diesem Modul Lernen durch Erfahrung und Reflexion angeleitet. In jedem Fall werden Praxisstellen besucht, Vertreterinnen und Vertreter der Praxis befragt und erste kürzere Praxisaufenthalte angeregt. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 1 Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | Portfolio, unbenotet  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminaristischem Unterricht: 1 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 3 ECTS-Punkte<br>begleitende Präsentationen: 1 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | bestanden/nicht bestanden   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

## BASA 2.1 Philosophische, wissenschaftstheoretische und theologische Grundlagen

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Philosophische, wissenschaftstheoretische und theologische Grundlagen  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Philosophical, Scientific Theoretical and Theological Foundations  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 2.1   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Christian Beck   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und verstehen die philosophischen und theologischen Grundlagen des abendländischen Denkens als primärem Erfahrungskontext und können die Denktraditionen einordnen.</li> <li>• erlernen die Begriffe eigenständig zu reflektieren und kennen die verschiedenen Bedeutungsvarianten und Lesarten.</li> <li>• können aus dem Verständnis und dem erlernten Wissen heraus Reflexionsebenen für die praktische Arbeit herstellen.</li> <li>• können auf der Basis des Erlernten und Gekanntes theoretische Zusammenhänge begreifen und für die Weiterführung ihrer Professionalität nutzen.</li> <li>• sind in der Lage, die sozialarbeiterische Praxis von den Denktraditionen her zu begreifen und Handlungsmaximen daraus abzuleiten.</li> <li>• können zwischen relevanten und weniger bzw. nicht-relevanten Denkmodellen und Theorien unterscheiden.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Die Frage nach den philosophischen und theologischen Grundlagen der Sozialen Arbeit bildet ein Kernzentrum der Reflexion und der Normativität. Über die Philosophie gelangen die Studierenden nicht nur zu der Einsicht in die Grundlagen des Denkens, sondern auch zum Begreifen erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Grundlagen zur Formulierung einer Wissenschaft der Sozialen Arbeit. Die Theologie bildet den Ausgangspunkt für jedes Nachdenken mit Blick auf das christliche Menschenbild und dessen Implikationen mit Blick auf verschiedene kulturelle Kontexte.   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 1 Vorlesung (VL) (2 SWS)<br>1 Seminar (S) (2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit <sup>6</sup>  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Vorlesung: 2 ECTS-Punkt<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Gebermodul für BA BEK 2.3  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit   |

<sup>6</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 2.2 Angewandte Psychologie

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Angewandte Psychologie  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Applied Psychology  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 2.2  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Arno Drinkmann  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die disziplinären Bezüge und interdisziplinären Fragestellungen und Modelle einer primär evidenzbasierten Angewandten Psychologie kennen.</li> <li>• gewinnen Verständnis für die fachwissenschaftlichen Zugänge und erarbeiten einen ersten interdisziplinären Fragenhorizont für den Bereich der Veränderung von Einstellungen, Erleben und Verhalten.</li> <li>• können einschlägige disziplinäre Ansätze identifizieren und in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit reflektieren.</li> <li>• sind in der Lage, diese Ansätze zur fachlichen Analyse heranzuziehen und sich in der (disziplinären und interdisziplinären) wissenschaftlichen Diskussion zu orientieren.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Primär evidenzbasierte Interventionsmethoden aus der Psychologie werden in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit reflektiert. Modelle professioneller Gesprächsführung, Beratung, Trainings, Verhaltensmodifikation und Therapie gehören in diesen Kontext ebenso wie Methoden der Information, Motivation und Einstellungsänderung; außerdem psychosoziale Diagnostik als Bedingung zielgesteuerter Intervention und Evaluation. Anwendungsaspekte verschiedener psychologischer Teildisziplinen, die von Nutzen für eine sozialarbeiterische Konzeptentwicklung, Wissenschaft und Praxis sein können, werden exemplarisch behandelt.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 1 Vorlesung (VL) (1 SWS)<br>1 Seminar/Übung (S/U) (2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) Studienarbeit <sup>7</sup> , b) Referat <sup>8</sup> , oder c) Studienarbeit mit Referat <sup>9</sup>   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 0,5 ECTS-Punkte<br>regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar/an der Übung: 1 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 3,5 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Psychologie in der Sozialen Arbeit   |

<sup>7</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>8</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>9</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 2.3 Erweiterung der Sozialen Arbeit im Wohlfahrtsstaat

|  |  |
|--|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>  | Erweiterung der Sozialen Arbeit im Wohlfahrtsstaat   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                      | Specifics of Social Work in the Welfare State  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                        | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>   | BASA 2.3   |
| <b>Modulverantwortung</b>  | Prof. Dr. Stefan Schieren  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                     | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>   | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass Steuerungsversagen häufig an anderer Stelle entsteht, als auf den ersten Blick zu vermuten ist.</li> <li>• erkennen die Erwartung an die Akteure Sozialer Arbeit, dass sie die Erkenntnisse über Steuerungsdefizite verbessern.</li> <li>• erkennen, dass sie in der Lage sein sollten, an der Formulierung und Implementation verbesserter Steuerungselemente mitzuwirken.</li> <li>• sind in der Lage, selbstständig sowie themen- und problembezogen die Kenntnisse zu nutzen.</li> <li>• kennen die wesentlichen wissenschaftlichen Hilfsmittel bzw. die Hilfsmittel für die Berufspraxis.</li> <li>• sind durch die international vergleichende Perspektive in der Lage, die englische Sprache anwendungs- und lernbezogen zu gebrauchen und dadurch ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.</li> </ul>  |
| <b>Inhalte/Themen</b>  | <p>Auf der Grundlage der im Modul <i>Einführung in die Soziale Arbeit im Wohlfahrtsstaat</i> erworbenen Kenntnisse werden Kriterien entwickelt, mittels derer die Grundprobleme sozialstaatlicher Steuerung zu erfassen sind. Dabei geht es besonders um die Vermittlung zentraler Konzepte und Begriffe der Sozialstaatsdebatte. Ziel ist es, das Steuerungsversagen im Sozialstaat aus der Perspektive der einzelnen Akteure zu erklären. Dabei wird zum einen eine international vergleichende Perspektive eingenommen, zum anderen werden die einschlägigen Theorien der Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft herangezogen.</p> <p>Sozialpolitik, Dienstleistungsgesellschaft und Steuerungsprobleme im Wohlfahrtsstaat sind exemplarische Inhalte dieses Moduls. Besondere Betonung wird auf die Probleme der Fehlsteuerung von Systemen in Wohlfahrtsstaaten gelegt. In wissenschaftlich-methodischer Hinsicht ist die Studienarbeit Vorbereitung für die Anfertigung der Bachelor-Arbeit. Somit sind die Studierenden in der Lage, selbstständig, sowie themen- und problembezogen, die Kenntnisse aus einer der Einführungsveranstaltungen für die Studienarbeit zu nutzen. Ferner kennen sie die wesentlichen Hilfsmittel bzw. die Hilfsmittel der Berufspraxis.</p> |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                         | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>   | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                | 1 Proseminar (PS) (2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                  | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) Studienarbeit <sup>10</sup> , b) Referat <sup>11</sup> , oder c) Studienarbeit mit Referat <sup>12</sup>   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b> | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontaktstudium: 1 ECTS-Punkt   |

<sup>10</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>11</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>12</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

|   |  |
|---|--|
|   | Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt<br>Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> |  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Politikwissenschaft<br>Soziale Arbeit - Management in Sozialen Einrichtungen        |

## BASA 2.4 Einführung in rechtliche Grundlagen

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Einführung in rechtliche Grundlagen  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Introduction in Law  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 2.4   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Joël B. Münch  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Strukturen und die Systematik der Rechtsordnung, die juristische Methodenlehre sowie die ethische und soziale Bedeutung des Rechts,</li> <li>• kennen die für die Soziale Arbeit relevanten Gesetze, verstehen und beherrschen die Anwendung von Rechtsnormen auf konkrete Sachverhalte (Subsumtion),</li> <li>• kennen die wesentlichen Gestaltungs-, Handlungs- und Eingriffsinstrumente des Rechts</li> <li>• verstehen die Relevanz des Rechts für die Soziale Arbeit.</li> </ul>   |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Eine Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit mit den Grundlagen des Privatrechts (Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Vertragsrecht, vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse), des Verwaltungsrechts und des Strafrechts (mit Jugendstrafrecht) vermittelt ein Grundverständnis des Rechts. Eine Einführung in das Familienrecht (4. Buch des BGB) einschließlich verfassungsrechtlicher Grundlagen beinhaltet die Grundzüge des Eherechts, einen Schwerpunkt hinsichtlich der Rechtsbeziehungen zwischen Eltern und Kindern (Abstammungsrecht, Sorgerecht, Unterhaltsrecht, Umgangsrecht) sowie die Grundzüge des Betreuungsrechts mit den Bezügen des familien- und betreuungsgerichtlichen Verfahrens. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 2 Vorlesungen (VL <sub>1</sub> und VL <sub>2</sub> ) (je 2 SWS)<br>1 Übung (Ü) (1 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>13</sup> : 120 - 150 min   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2,5 ECTS-Punkte<br>regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung: 0,5 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Gebermodul der Vorlesungen zu Modul BA BEK 2.2   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Recht   |

<sup>13</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 2.5 Erweiterung fachlich-methodischer Kompetenzen

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Erweiterung fachlich-methodischer Kompetenzen   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Advanced Training of Professional-Methodical Competence   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 2.5  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Wolfgang Klug   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Methoden der Konzepterstellung.</li> <li>• wissen um die Notwendigkeit, berufliches Handeln begründen zu müssen.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse von Konzepten in konkreten Arbeitsfeldern.</li> <li>• können bestehende Konzepte analysieren.</li> <li>• können fachliches Handeln begründen.</li> <li>• besitzen grundlegende Fertigkeiten in Methoden der Sozialen Arbeit.</li> </ul>   |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Konzepte sind aus professionsspezifischen Gründen nötig. Sie bilden eine theoretische Grundlage, aus der sich der konkrete Arbeitsauftrag und die Zuständigkeiten erst formulieren lassen. Damit ist auch Teamarbeit erst möglich. In verschiedenen Arbeitsfeldern sind im Laufe der Zeit sehr ausdifferenzierte Handlungsmodelle entwickelt worden, denen jeweils eine bestimmte Handlungslogik (Erklärungs-, Werte-, Handlungswissen) zugrunde liegt, die wiederum in einem Konzept niedergelegt sein sollte. Methodisch häufig verwendete Arbeitsweisen sind beispielsweise die personenbezogene Beratung oder die Gruppenarbeit, die beide deshalb in der Sozialen Arbeit als grundlegend anzusehen sind. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 1 Seminar (S) (2 SWS)<br>1 Übung (UE) (2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Portfolio <sup>14</sup> <i>oder</i> mündliche Prüfung (mdl P) <sup>15</sup> : 20 - 30 min  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt<br>regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung: 1 ECTS-Punkt<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Methoden der Sozialarbeit  |

<sup>14</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>15</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit



## BASA 2.6 Aufgaben und Problemstellungen der Profession Soziale Arbeit

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Aufgaben und Problemstellungen der Profession Soziale Arbeit   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Tasks and problems of professional Social Work   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 2.6   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Christian Beck   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihren Einblick in die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Sie lernen die Arbeitsbedingungen und Aufgabenstellungen der Praxis vertiefend, analysierend kennen.</li> <li>können professionelle Arbeitsbedingungen und Aufgabenstellungen sicher identifizieren und als Voraussetzung bzw. Rahmenbedingung professionellen Handelns kritisch beschreiben.</li> </ul>  |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Der Studienbereich führt die Studierenden weiter in die konkreten Arbeitsfelder sozialer Tätigkeit ein. Durch Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern der Praxis Sozialer Arbeit lernen sie Aufgaben- und Problemstellungen der Profession bewerten. vertiefende Beobachtungen und reflektierende Besprechungen lassen Methoden, Modellen, Theorien in ihrer praktischen Umsetzung erkennbar werden.<br>Die erweiterte Kenntnis von Methoden durch Beobachtung läuft in den Modulen Ausgewählte Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit II und II parallel zur vertieften praktischen Einübung von Untersuchungs- und Forschungsmethoden und der damit verbundenen Präsentation von Ergebnissen. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungsstypen</b>                | 1 Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit „bestanden“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Leistungsnachweis (mdl LN): <sup>16</sup> 20 – 30 min.  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminaristischen Unterricht: 1 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | bestanden/nicht bestanden  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit   |

<sup>16</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 3.1 Erweiterung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Erweiterung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Specifics of Scientific Foundations of Social Work  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 3.1  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Frank Wießner   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 10 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Bedeutung einer systematischen Analyse der verschiedenen Teilaspekte der Sozialarbeitswissenschaft für Theoriebildung, Forschung und Praxis.</li> <li>• kennen wichtige Theorien und Modelle der Sozialen Arbeit und deren Anwendungsbezug.</li> <li>• verfügen über die Fähigkeit, den Stellenwert der Sozialen Arbeit in einer modernen Gesellschaft kritisch zu bewerten.</li> <li>• können deskriptive Statistiken lesen und einfache Berechnungen durchführen.</li> <li>• können die Grundlogik der schließenden Statistik nachvollziehen und Argumentationen in empirischen Studien reflektieren.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Der Studienbereich Vertiefung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit dient (im theoretischen Teil) der Einführung der Studierenden in die Professionsentwicklung, dem Kennenlernen und der Reflexion wichtiger Theorien und Modellen der Sozialen Arbeit sowie der Erschließung systematischer Fragestellungen der Sozialarbeitswissenschaft. Außerdem dient der Studienbereich (im empirischen Teil) der Vermittlung von Grundlagen und möglichen Anwendungen insbesondere von statistischen Verfahren.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 3 Vorlesungen (VL) (zusammen 4 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>37</sup> : 120 min  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2,5 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 4,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Gebermodul der Vorlesung VL2 (2SWS) an BABEK 3.2  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Theorien der Sozialarbeit und Pädagogik  |

<sup>37</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 3.2 Erweiterung rechtlicher Grundlagen

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Erweiterung rechtlicher Grundlagen   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Advanced Training in Law   |
| <b>Qualifikationsstufe / Geberstudiengang</b>                             | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 3.2   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Joël B. Münch  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben weitere Kenntnisse im Bereich des Sozialleistungsrechts und der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>• erkennen den Auftrag und die Verantwortung des Kinder- und Jugendhilferechts in der Gesellschaft sowie die Bedeutung staatlicher Unterstützungsleistungen zur Existenzsicherung,</li> <li>• beherrschen die Fallbearbeitung und Falllösung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und können die Instrumente des staatlichen Wächteramts anwenden,</li> <li>• erkennen persönliche Verantwortung für die Umsetzung von Recht.</li> </ul>   |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Die Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten im Fach Recht erfolgt im Bereich des Sozialrechts, insbesondere der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und der Sozialhilfe (SGB XII) sowie des Kinder- und Jugendhilferechts (SGB VIII) mit verwaltungsrechtlichen, familienrechtlichen und familiengerichtlichen Bezügen sowie landesrechtlichen Gesetzen. Die rechtlichen Kenntnisse bilden die Grundlagen für sozialarbeiterische Aufgabenwahrnehmung durch Beratung, der Wahrnehmung des Wächteramtes mit Einschätzung des Gefährdungsrisikos, aber auch der Feststellung von Hilfebedarfen und der Hilfeplangestaltung sowie der Prüfung und Berechnungen von Leistungsansprüchen. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | Keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen / Lehrveranstaltungstypen</b>                     | 2 Vorlesungen (VL <sub>1</sub> und VL <sub>2</sub> ) (je 2 SWS)<br>1 Übung (UE) (1 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>18</sup> : 120 - 150 min   |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte<br>regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung: 0,5 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Gebermodul der Vorlesung „Kinder- und Jugendhilferecht“ an BA BEK 2.2  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Recht   |

<sup>18</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 3.3 Fachenglisch für Soziale Arbeit

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Fachenglisch für Soziale Arbeit  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Professional English for Social Work   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 3.3   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Dr. Monika Pfaller-Rott  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden sich mündlich und schriftlich über Themen der Sozialen Arbeit austauschen. Insbesondere können sie Beratungsgespräche führen, Kontakt mit Klientinnen und Klienten bzw. Kolleginnen und Kollegen halten und pflegen, Berichte verfassen und Fachtexte über soziale Arbeit verstehen und bearbeiten.<br>Ziel: Niveau B1+/B2 (gemäß GER) |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Inhaltlich werden ethische Fragen und verschiedene Schwerpunkte der sozialen Arbeit behandelt.<br>Training aller Sprachkompetenzen: Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen. Vertiefung ausgewählter Grammatikbereichen, Erweiterung des Fachwortschatzes.   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Englisch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit<br>2 Übungen à 2 SWS   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>19</sup> : 60 min  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen oder Selbststudium: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung: 2 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Abschlussklausur: 1 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit, Sprachenzentrum  |

<sup>19</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 3.4 Sozialinformatik / Management

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Sozialinformatik / Management   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Information Technology in Social Services / Management  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 3.4  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Bernd Halfar  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen den Wert von Information als Produktionsfaktor im Bereich sozialer Dienstleistungen kennen und entwickeln die Bereitschaft, sich auf wissenschaftlicher Basis mit dem Phänomen des IT-Einsatzes in sozialen Organisationen auseinander zu setzen</li> <li>• wissen um grundlegende Formen der elektronischen Repräsentation und Verarbeitung von Informationen und deren spezifische Anwendungsformen im Bereich Sozialer Arbeit. Sie können Möglichkeiten und Grenzen der IT auf dem Hintergrund wichtiger Entwicklungsstränge der Gegenwart und Zukunft aus fachlicher Sicht reflektieren.</li> <li>• kennen das aktuelle Spektrum an Formen des IT-Einsatzes im Feld Sozialer Arbeit und besitzen die Fähigkeit, den Einsatz dieser Werkzeuge nach fachlichen Kriterien zu beurteilen.</li> <li>• kennen die grundlegende Funktionsweise datenbankgestützter IT-Systeme sowie ausgewählte Probleme und Lösungen bei der Repräsentation von Information mittels Datenbanken.</li> <li>• sind sensibilisiert für Fragen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit in sozialen Organisationen, kennen die gesetzlichen Grundlagen und organisatorisch-technische Vorkehrungen und sind dazu in der Lage, Praxissituationen auf die Einhaltung wichtiger Schutzstandards zu überprüfen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | <p>Grundlagen der Informatik<br/>Einführung in Theorie und Methoden der Sozialinformatik<br/>Anwendungsformen von IT in der Sozialen Arbeit<br/>Datenschutz und IT-Sicherheit<br/>Datenbank-Modelle und Datenbank-Anwendungspraxis</p>  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 2 Vorlesungen (VL) (je 2 SWS)<br>(Als alternatives Angebot zur Nachbereitung von Lehrveranstaltungen und zur Vorbereitung auf die Prüfung werden im Fach Management Übungen angeboten.)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>20</sup> : 60 min   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |

<sup>20</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b> | Soziale Arbeit - Management in sozialen Einrichtungen / Sozialinformatik |
|-------------------------------|--|

## BASA 3.5.1 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/ außerschulische Jugendbildung

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/ außerschulische Jugendbildung  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus- Youth Work / Youth Social Work / Extra-Curricular Youth Education (Preparation of Specific Fields of Work in Particular Areas)   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 3.5.1  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Maria Wolf  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden über die wichtigsten pädagogischen, psychologischen, soziologischen und gesundheitswissenschaftlichen Grundlagen der drei Bereiche informiert.</li> <li>• haben die Grundlage zum Verständnis von unterschiedlichen Konzepten und Praxen.</li> </ul>   |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Eine konstruktive und kritische Auseinandersetzung mit den Aufgaben der Jugendarbeit / JSA / AJB setzt zunächst eine möglichst umfassende Kenntnis des sozial- und handlungswissenschaftlichen Grundwissens für diesen Bereich voraus. Dabei sind vor allem der Bereich der pädagogisch orientierten Jugendtheorien sowie die damit verbundenen Konzepte (wie z.B. kritische Jugendarbeit, raumorientierte Jugendarbeit, subjektorientierte Jugendarbeit, etc.), der Bereich der soziologischen Jugendtheorien und die damit oftmals verbundenen Theorien des sozialen Wandels, sowie die Betrachtungen des Jugendalters aus (entwicklungs-) psychologischer (wie z.B. Identitätskonzept, Modell der Entwicklungsstufen, etc.) bzw. gesundheitswissenschaftlicher Sicht (wie z.B. Konzept der Risikofaktoren, Lebenslagenkonzept, etc.) von Belang. Alle drei Perspektiven bilden das Grundwissen für die Diskussion von Konzepten und Maßnahmen in der Jugendarbeit / JSA / AJB. Das Modul gliedert sich daher in drei Teile: Pädagogische Grundlagen, Jugendtheorien / Jugend und sozialer Wandel und Jugend: Entwicklung und Gesundheit. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 3 Seminaristischer Unterricht/Seminare/Vorlesungen/Exkursionen (SU/S/VL/EX) (insgesamt 4 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>21</sup> : 120 min <i>oder</i> 1 Studienarbeit <sup>22</sup>  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: 3 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> |   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

<sup>21</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>22</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 3.5.2 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Gefährdetenhilfe

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Gefährdetenhilfe   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus- Help for persons at risk (Preparation of Specific Fields of Work in Particular Areas)  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 3.5.2  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Wolfgang Klug   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen reflektierte Kenntnisse einschlägiger Konzepte Sozialer Arbeit im Sucht- und Justizbereich.</li> <li>• wissen um kriminologischen Zusammenhänge im Bereich von Sucht und Straffälligkeit.</li> <li>• reflektieren die wichtigsten bezugswissenschaftlichen Grundlagen.</li> <li>• interpretieren einschlägige Konzepte und integrieren Wissensbestände in die Soziale Arbeit.</li> </ul>   |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Der Schwerpunkt Gefährdetenhilfe/Resozialisierung ist um die beiden Themenschwerpunkte Straffälligkeit und Sucht organisiert. Er vereint im theoretischen Bereich auf diese beiden Probleme bezogenes Wissen aus der Psychologie und Psychiatrie, der Kriminologie und des Rechts. An die Perspektiven der im übergreifenden Teil des B.A. vermittelten Grundlagen Sozialen Arbeit anknüpfend vermittelt es die Problemstellungen, Befunde und Diskussionen des Faches unter besonderer Berücksichtigung internationaler Diskussionen.<br>Hinzu kommen notwendige Trainingsmaßnahmen, um Studierenden die entsprechenden für praktisches Handeln notwendigen methodischen Vollzüge zu vermitteln. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 2 Seminare (SE) (je 2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) schriftliche Prüfung (schr P) <sup>23</sup> : 120 min, b) Studienarbeit <sup>24</sup> , c) Referat <sup>25</sup> oder d) Studienarbeit mit Referat <sup>26</sup>  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

<sup>23</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>24</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>25</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>26</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit



## BASA 3.5.3 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Gesundheit/ Alter/ Rehabilitation

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Gesundheit/ Alter/ Rehabilitation   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus- Health/ Age/ Rehabilitation (Preparation of Specific Fields of Work in Particular Areas)  |
| <b>Qualifikationsstufe / Geberstudiengang</b>                             | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 3.5.3   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Bernd Halfar   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen Kenntnis in theoretischen und methodischen Zugängen zu sozialen Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung, pflegebedürftigen und suchtkranken Klienten.</li> <li>• Sind fähig, die fachliche und ökonomische Funktionalität von Diensten und Einrichtungen der Behindertenhilfe, der Altenhilfe und Suchtkrankenhilfe zu analysieren.</li> <li>• erwerben analytische Fähigkeiten, um wissenschaftliche Studien in diesen Arbeitsfeldern zu verstehen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | In dem Studienschwerpunkt werden soziologische, psychologische und sozialökonomische Grundlagen der drei zentralen Arbeitsfelder (Behindertenhilfe, Altenhilfe, Gesundheitshilfe), klientenspezifische Verfahren der Anamnese, Diagnose und Hilfeplanung sowie Organisationsformen der Einrichtungen und Dienste vermittelt.   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen / Lehrveranstaltungstypen</b>                     | 3 Seminaristischer Unterricht/Seminare/Vorlesungen/Exkursionen (SU/S/VL/EX) (zusammen 4 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>27</sup> : 120 min <i>oder</i> 1 Studienarbeit <sup>28</sup>   |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: 3 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> |  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit   |

<sup>27</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>28</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 3.5.4 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Interkulturelle/ Internationale Sozialarbeit

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Interkulturelle/ Internationale Sozialarbeit   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus- Intercultural / International Social Work<br>(Preparation of Specific Fields of Work in Particular Areas)  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 3.5.4  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Christian Beck  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können grundlegende Konzepte /Theorieentwürfe zu Erklärungs- und Handlungswissen in der Interkulturellen/ Internationalen Sozialen Arbeit benennen und analysieren.</li> <li>• reflektieren kritisch die Probleme und Herausforderungen interdisziplinärer Vernetzung in der Interkulturellen/ Internationalen Sozialen Arbeit.</li> <li>• analysieren und konzeptionieren Interkulturelle/ Internationale Soziale Arbeit mit Blick auf das komplexe Situationsgefüge des Handlungsfeldes.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Im Studienschwerpunkt Interkulturelle/ Internationale Soziale Arbeit werden die Studierenden besonders für Studienphasen an ausländischen Praxis-Lernorten vertiefend vorbereitet. In speziellen Seminarangeboten werden besondere Kenntnisse, unter anderem über die Adressaten, Vernetzungsanforderungen, Methoden und aktuelle Forschungsfragen der Interkulturellen/ Internationalen Sozialen Arbeit vermittelt.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 3 Seminaristischer Unterricht/Seminare/Vorlesungen/Exkursionen (SU/S/VL/EX)<br>(zusammen 4 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) schriftliche Prüfung (schr P) <sup>29</sup> : 120 min, b) Studienarbeit <sup>30</sup> , c) Referat <sup>31</sup> oder d) Studienarbeit mit Referat <sup>32</sup>  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: 3 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> |   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

<sup>29</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>30</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>31</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>32</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 3.5.5 Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Erziehungs- und Familienhilfe

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vorbereitung auf konkrete Aufgabenfelder im Schwerpunktbereich Erziehungs- und Familienhilfe  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus- Educational and Family Help (Preparation of Specific Fields of Work in Particular Areas)   |
| <b>Qualifikationsstufe / Geberstudiengang</b>                             | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 3.5.5  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Daniel Niebauer   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen die besondere Stellung von Familien in der Verfassung und in der Gesellschaft und die dadurch gebotene Förderung und Unterstützung.</li> <li>• kennen Theorieansätze und Analysen des Systems Familie sowie die Rahmenbedingungen und Handlungsansätze der fachlichen Unterstützung von Familien, insbesondere hinsichtlich der Erziehung von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• kennen präventiv/leistende und eingreifende Methoden der Familien- und Erziehungshilfen,</li> <li>• kennen die Arbeitsfelder der beiden Schwerpunktbereiche mit den jeweiligen Trägerstrukturen,</li> <li>• erkennen aktuelle Entwicklungen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Verfassungsrechtliche Konkretisierungen des Systems Familie im Hinblick auf die Förderung von Familien(Familienleistungen) und im Hinblick auf das Wächteramt des Staates.<br>Theorieansätze und Analysen familiärer Strukturen.<br>Beratung als zentrale Handlungskompetenz mit besonderen Beratungsformen in der Familienhilfe, wie Mediation, Schwangerschaftskonfliktberatung u.a.,<br>Exemplarische Vertiefung des Hilfesystems des SGB VIII, Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdungen, Sorgerechtsregelungen, Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen / Lehrveranstaltungstypen</b>                     | 3 Seminaristischer Unterricht/Seminare/Vorlesungen/Exkursionen (SU/S/VL/EX) (zusammen 4 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) schriftliche Prüfung (schr P) <sup>33</sup> : 120 min, b) Studienarbeit <sup>34</sup> , c) Referat <sup>35</sup> oder d) Studienarbeit mit Referat <sup>36</sup>  |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: 3 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> |   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

<sup>33</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>34</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>35</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>36</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 4.1 Praxisforschungsprojekt/ Forschungspraktikum

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Praxisforschungsprojekt/ Forschungspraktikum  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>   | Practical Research Project / Research Internship  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                                     | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 4.1  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Frank Wießner   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>  | 10 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können auf wissenschaftlich-methodischer Grundlage selbstständig kleinere empirische Studien in Feldern der Sozialen Arbeit gestalten und durchführen.</li> <li>• erkennen einfache empirisch nicht oder ungenügend erschlossene Problembe-<br/>reiche.</li> <li>• übertragen Fragestellungen in ein entsprechendes Forschungsdesign und gene-<br/>rieren empirische Befunde.</li> <li>• können einfache quantitative Erhebungsinstrumente (z.B. Fragebögen) erstel-<br/>len und einsetzen</li> <li>• können einfache qualitative Erhebungsinstrumente (z.B. Interviewleitfäden) er-<br/>stellen und einsetzen</li> <li>• können einfache empirische Fragestellungen mit gängiger Erhebungs- und<br/>Auswertungssoftware bearbeiten.</li> <li>• setzen statistische Methoden (univariat, bivariat) ein.</li> <li>• können Methoden der qualitativen Datenanalyse exemplarisch anwenden.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | In diesem Modul demonstrieren die Studierenden ihre Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Forschen. Die Grundlagen der empirischen Forschungsmethoden, die sie in vorhergehenden Modulen erworben haben, werden in diesem Modul durch angeleitete Anwendung vertieft. Dazu werden in der Lehrveranstaltung, die als seminaristischer Unterricht konzipiert ist Forschungsmethoden gezielt eingeübt, die dann in einem Forschungsprojekt im Rahmen des Seminars von den Studierenden vertieft angewendet werden. Hierbei ist die Einbindung der Studierenden in tatsächliche Forschungsprojekte der Lehrenden ausdrücklich erwünscht.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die<br/>Teilnahme</b>                                  | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                             | 1 Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS)<br>1 Seminar (S) (3 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe<br/>von ECTS-Punkten</b>                           | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Lei-<br>stungsnachweis (mdl LN): <sup>37</sup> 20 – 30 min.   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte inner-<br/>halb des Moduls</b>        | Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium im Seminar: 2,5 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 4 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 3,5 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studien-<br/>gängen / Hinweise zur Zugänglich-<br/>keit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

<sup>37</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 4.2 Vertiefung im Feld Erziehung, Bildung und Kommunikation

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vertiefung im Feld Erziehung, Bildung und Kommunikation   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Specifics of Education, Training and Communication  |
| <b>Qualifikationsstufe / Geberstudiengang</b>                             | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 4.2  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Daniel Niebauer   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über adäquate Wissensbestände zur Formulierung von aktuellen erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen.</li> <li>• verfügen über vertieftes Wissen und Verständnis eines exemplarischen pädagogischen Arbeitsfeldes und sind über professionelle Kommunikationsmethoden, -anforderungen und –mittel angemessen informiert.</li> <li>• können die gegenwärtigen Definitionen von Erziehung, Bildung und Qualifikation auf der Folie eines kompetenztheoretischen Bildungsbegriffes kritisch diskutieren.</li> <li>• können konzeptionelle Entwürfe für pädagogische Aufgabenstellungen mit professioneller Distanz entwickeln und praktikable, mögliche und notwendige Arbeitsschritte entwerfen, ohne einer technologischen Auffassung von pädagogischem Handeln zu unterliegen.</li> <li>• können moderne, aktuelle Kommunikationsmethoden und -techniken mit angemessenen Mitteln für konkrete Kommunikationsanforderungen einsetzen.</li> </ul>  |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Nachdem im Modul Einführung in pädagogische Grundlagen die Grundlagen für pädagogisches beziehungsweise erziehungswissenschaftliches Denken im Kontext der Psychologie gelegt wurden, ist im Modul Vertiefung im Feld Erziehung, Bildung und Kommunikation der inner- und interdisziplinären Erweiterung der erziehungswissenschaftlichen Theorie und Praxis gewidmet. Eine vertiefende theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Erziehungswissenschaft wird ergänzt durch eher praxisbezogene Zugänge eines exemplarischen Arbeitsfeldes und Kommunikationsaufgaben. Parallel zur Erschließung eines exemplarischen pädagogischen Arbeitsfeldes werden die Begriffe Erziehung, Bildung und Qualifikation im erziehungswissenschaftlichen Diskurs erörtert. Theorie und Praxis stehen kontextuell gegenüber und werden im Rahmen eines kompetenztheoretischen Bildungsbegriffes gefasst. Die Erarbeitung und Einübung von Formen professioneller Kommunikation überschreitet schließlich den engeren, erziehungswissenschaftlichen Bezug, ist aber mit vielen Arbeitsfeldern konkret verbunden. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen / Lehrveranstaltungstypen</b>                     | 1 Vorlesung (VL) (2 SWS)<br>1 Übung (Ü) (2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>38</sup> : 60 min.  |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium im Seminaristischen Unterricht: 2 ECTS-Punkte<br>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen: 1 ECTS-Punkt<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> |   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Professur für Pädagogik  |

<sup>38</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 4.3 Disziplinäre und Interdisziplinäre Vertiefung

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Disziplinäre und Interdisziplinäre Vertiefung   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Disciplinary and Interdisciplinary Specifics  |
| <b>Qualifikationsstufe / Geberstudiengang</b>                             | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 4.3  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Stefan Schieren   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen exemplarische disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsbereiche.</li> <li>• verfügen über ein erweitertes Verständnis für die wissenschaftliche Argumentation und die aktuelle disziplinäre Diskussion.</li> <li>• können an der Erschließung disziplinärer Forschungs- und Entwicklungsbereiche erfolgreich mitwirken.</li> </ul>   |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | In diesem Modul werden disziplinäre und interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsfragen behandelt. Sie sind als mehrfache Bearbeitung von sozialer Arbeit und/oder als bezugswissenschaftliche Formulierung gestaltet. Die thematische Verankerung ist dabei vordringlich zwischen den Disziplinen zu sehen. Somit kann auch eine eher implizite Bezüglichkeit zu Sozialen Arbeit vorliegen.<br>Die Studierenden können an der Erschließung disziplinärer Forschungs- und Entwicklungsbereiche erfolgreich mitwirken. Die vertieften interdisziplinären Fragestellungen bieten Möglichkeiten zur weiterführenden inhaltlichen und wissenschaftlich-methodischen Beschäftigung. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen / Lehrveranstaltungstypen</b>                     | 2 Seminare (S) (je 2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) Studienarbeit <sup>39</sup> , b) Referat <sup>40</sup> oder c) Studienarbeit mit Referat <sup>41</sup>  |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Fakultät Soziale Arbeit   |

<sup>39</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>40</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>41</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 4.4 Gesundheit und Soziale Arbeit

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Gesundheit und Soziale Arbeit   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Health and Social Work  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 4.4  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Arno Drinkmann  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen wesentliche somatische, psychische und psychosomatische Krankheitsbilder.</li> <li>• verfügen über ein erweitertes Verständnis der Zusammenhänge von individuellen körperlich-seelischen Voraussetzungen und persönlichen Lebensbedingungen und -einflüssen.</li> <li>• können wichtige therapeutische Möglichkeiten zuordnen und sind für das interdisziplinäre Zusammenwirken der professionellen Handlungsfelder vorbereitet.</li> <li>• verfügen über die Fähigkeit, ausgewählte medizinische und psychologische Diagnosen zu lesen und zu verstehen.</li> <li>• können relevante Risiken einschätzen und die interdisziplinäre Kooperation mitgestalten.</li> <li>• können an therapeutischen Prozessen angeleitet mitwirken und Maßnahmen der Prävention und Aufklärung konzipieren und durchführen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | <p>Aufbauend auf der erweiterten Basis aus psychologischen und pädagogischen Bezügen wird das Feld durch psychologische und medizinische Aspekte von Gesundheit und Krankheit sowie den entsprechenden Arbeitsfeldern ergänzt.</p> <p>Gesundheitswissenschaften und Sozialmedizin sowie Klinische Psychologie bilden den analytischen Rahmen für ein professionelles, kritisches Verständnis von Gesundheit und Krankheit, Normalität und Störung. Sie vermeiden dabei einen stigmatisierenden Zugang und sind vielfach dem Konzept der Salutogenese verpflichtet. Die Erklärung der vielschichtigen Verursachung auf individueller wie gesellschaftlicher bzw. ökologischer Ebene, die Erläuterung somatischer und psychischer Bezüge und die Verschwisterung von Prävention und Therapie sind eng miteinander verbunden.</p>  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 2 VL (1 SWS)<br>1 VL (2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>42</sup> : 90 - 120 min   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 1,5 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkt<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> |   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Psychologie in der Sozialen Arbeit<br>Soziale Arbeit - Sozialmedizin und Gesundheitswissenschaften   |

<sup>42</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 4.5 Wissensbestände und Praktiken der Sozialen Arbeit

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Wissensbestände und Praktiken der Sozialen Arbeit  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Knowledges and practices of Social Work  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 4.5   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Christian Beck   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über eine gesicherte Kenntnis über die Arbeitsfelder der sozialen Arbeit.</li> <li>• analysieren die Arbeitsbedingungen und Aufgabenstellungen der Praxis.</li> <li>• können professionelle Arbeitsbedingungen und Aufgabenstellungen identifizieren und als Voraussetzung bzw. Rahmenbedingung professionellen Handelns wissenschaftlich untersuchen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Der Studienbereich setzt in diesem Modul die Arbeiten aus Modul Ausgewählte Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit I und Ausgewählte Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit II vertiefend fort.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 1 Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mdl LN: <sup>43</sup> 20 – 30 min.  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminaristischem Unterricht: 1 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe und WS  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit   |

<sup>43</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit



## BASA 5.1 Placement / Collaboration

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>                                   | Placement / Collaboration   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                       | Placement / Collaboration   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 5.1  |
| <b>Modulverantwortung</b>                                 | Dr. Monika Pfaller-Rott   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                      | 30 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können professionell begründete Auseinandersetzung mit strukturellen und (sozial-) politischen Bedingungen des Praxisfeldes auf der Mikro-, Meso-, Makroebene vornehmen.</li> <li>• lernen Lebenslagen, Problemsituationen und Handlungsmöglichkeiten der Adressaten im Praxisfeld kennen.</li> <li>• wirken an der Konzeptentwicklung für berufliches Handeln mit.</li> <li>• wenden feldspezifische Methoden und Arbeitsformen auf der Grundlage professioneller Standards an.</li> <li>• können institutionelle Bedingungen erfassen und feldspezifische Konzepte umsetzen.</li> <li>• lernen rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen, Finanzierungsfragen, arbeitsrechtliche Vorschriften praktisch kennen und anzuwenden.</li> <li>• können die Situation von Zielgruppen und Adressaten in ihrer Lebenswelt, ihre Bedürfnisse und Problematik erfassen und unter ihrer Einbeziehung entsprechende Handlungsstrategien entwickeln.</li> <li>• können feldspezifische Arbeitsweisen (Methoden, Verfahren, Techniken) konzeptionell anwenden.</li> <li>• wissen Netzwerke und Kooperationen mit anderen Institutionen, Professionen und bürgerschaftliches Engagement einzubeziehen und zu nutzen.</li> <li>• können interdisziplinäres Arbeiten zielgruppen-adäquat und feldspezifisch einbeziehen und nutzen.</li> <li>• können die berufliche Rolle, die professionellen Grundhaltungen unter Einbeziehung der eigenen Person im Handlungsprozess wahrnehmen und reflektieren.</li> <li>• können Bezug zum eigenen Theoriewissen herleiten und vertiefen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>                                     | Das Praxissemester (vorgesehen im 4. oder 5. Studiensemester) dient dem allgemeinen Studienziel, ein hohes Niveau an Berufsqualifizierung für einen sich ständig flexibilisierenden Arbeitsmarkt zu erreichen. Das praktische Studiensemester ist im Rahmen der einphasigen Ausbildung ein bedeutsamer Bestandteil des Studienkonzepts, in dem Theorie und Praxis eine innovative Wechselwirkung anstreben. Bei der Ausgestaltung, Durchführung und Auswertung des Praktikums wirken Hochschule und Praxisstellen zusammen.   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>          | Zum Eintritt in das Praxissemester ist berechtigt, wer bis zum Ende des dritten Studiensemesters mindestens 60 ECTS-Punkte erzielt hat.   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>                          | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b> | Hospitation im Praxisfeld, Arbeitsfeldbezogene Praxisforschungsseminare, Praxisberatung, Praxisanleitung vor Ort mit lehrender, beratender, administrativer, beurteilender Funktion, Supervision, eigenständiges Training in den Praktikumsstellen  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>   | Bericht, Beurteilung und Kolloquium: <sup>44</sup> 30 min, unbenotet  |

<sup>44</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

|   |  |
|---|--|
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 900 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Vollzeitpraktikum: 26 ECTS-Punkte<br>Praxisbegleitung: 4 ECTS-Punkte |
| <b>Modulnote</b>  | bestanden/nicht bestanden  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Fakultät Soziale Arbeit  |

## BASA 6.1 Fortführung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Fortführung in wissenschaftliche Grundlegung Sozialer Arbeit  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Continuation of Scientific Foundations of Social Work   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.1  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Annette Korntheuer  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, unterschiedliche sozialarbeiterische Theorien, Modelle und Positionen systematisch zu analysieren und anhand bestimmter Kriterien miteinander zu vergleichen.</li> <li>• verstehen die Positionenvielfalt in der Sozialen Arbeit als Ausdruck ihrer ständigen wissenschaftlichen Selbstvergewisserung.</li> <li>• kennen die Anforderungen, die an die Durchführung eines empirischen Forschungsvorhabens beziehungsweise Evaluationsprojekt gestellt werden.</li> <li>• sind in der Lage, den Forschungsstand in der Sozialen Arbeit bezüglich ausgewählter Aspekte selbständig zu recherchieren und zu kritisieren.</li> <li>• sind in der Lage, eigene (Evaluations-)Forschung theoretisch zu begründen, (unter Anleitung beziehungsweise Rücksprache) durchzuführen und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren und zu vertreten.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Das Modul Fortführung in wissenschaftlicher Grundlegung Sozialer Arbeit dient der Vertiefung der Kenntnisse ausgewählter Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit, der Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand der Sozialarbeitswissenschaft in ausgewählten Bereichen und der Vertiefung und Anwendung des sozialwissenschaftlichen Methodenwissens im Rahmen von Beispielen und Projekten.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 1 Seminaristischer Unterricht (SU) (2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündlicher Leistungsnachweis (mdl LN): <sup>45</sup> 20 – 30 min.  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium im Seminaristischen Unterricht: 1 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Theorien der Sozialarbeit und Pädagogik  |

<sup>45</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 6.2 Methoden der Praxisreflexion

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Methoden der Praxisreflexion   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Methods of Reflection on Practice  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.2   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Christian Beck   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Entwicklung und Stand der Bewegung / Profession Soziale Arbeit zu charakterisieren und zu reflektieren.</li> <li>• kennen und verstehen die gesellschaftliche Funktion und die daraus folgenden Konsequenzen für die Professionsbildung und methodische Entwicklung in der Sozialen Arbeit.</li> <li>• können berufsfeldspezifische Fragestellungen und Problemlagen wahrnehmen und formulieren.</li> <li>• können praktische Erfahrungen aus dem Feld der Sozialen Arbeit professionell reflektieren und den eigenen Lernprozess gestalten.</li> <li>• können berufliche Tätigkeiten vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens planen, vorbereiten, durchführen und evaluieren.</li> <li>• verstehen die Bedeutung empirischer Forschungsansätze für eine moderne Profession.</li> <li>• üben eine Reflexion der Praxiserfahrungen auf der Basis unterschiedlicher empirischer Methoden der Sozialen Arbeit ein.</li> <li>• können wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre eigenen praktischen Erfahrungen zueinander in Beziehung setzen.</li> <li>• können eigenen Erfahrungen aus kleineren Forschungsprojekten für die Reflexion sozialarbeiterischer Praxis nutzbar machen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | <p>Die Studierenden setzen sich mit dem Diskurs um die Profession der Sozialen Arbeit auseinander. Dabei erkennen sie die besondere Bedeutung wissenschaftlicher Reflexion der praktischen Sozialen Arbeit für die Professionsentwicklung. Sie lernen verschiedene Evaluationsformen in allen Phasen des professionellen Handlungsvollzuges anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden werden in theoriegeleitete Evaluationssysteme eingeführt unter besonderer Berücksichtigung ihrer Relevanz zur Praxis der Sozialen Arbeit und ihrer Professionsentwicklung.</p>   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 1 Vorlesung (VL) (2 SWS)<br>1 Übung (Ü) (2 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Portfolio   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt<br>regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung: 1 ECTS-Punkt<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> |  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe   |

|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b> | Soziale Arbeit |
|-------------------------------|----------------|

## BASA 6.3 Vertiefung rechtlicher Grundlagen

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vertiefung rechtlicher Grundlagen   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Specifics in Law  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.3  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Joël B. Münch   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 10 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse der verfassungsrechtlichen Grundlagen für den Bereich der Sozialen Arbeit und des Systems der Sozialleistungsrechte sowie des Berufs- und Arbeitsrechts für die Soziale Arbeit.</li> <li>• erwerben die vertiefte Fähigkeit der Rechtsauslegung, der Rechtsanwendung, der Beratung in rechtlichen Kontexten, der Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen und Rechtspositionen, der Vertragsgestaltung,</li> <li>• können interdisziplinäre Zusammenhänge herstellen.</li> </ul>   |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Verfassungsrechtliche Grundlagen (Strukturprinzipien des Grundgesetzes, Grundrechte, Verbot der Diskriminierung, Grundrechtsschutz) für den Bereich der Sozialen Arbeit, Sozialverwaltungsrecht (SGB I, SGB X), Rechtsmittelverfahren (Widerspruch und (sozial-) verwaltungsgerichtliche Verfahren (VwGO/SGG), Arbeitsrecht (Individuelles und kollektives Arbeitsrecht, Rechtsfragen der Selbständigkeit, soziale Absicherung durch Erwerbsarbeit), Berufsrecht, Kirchliches Arbeitsrecht, Rechtsanwendung und Rechtsgestaltung in der Sozialen Arbeit (Beratung, Vertretung, Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, gutachtliche Stellungnahme, Vertragsgestaltung, außergerichtliche Rechtsdienstleistung) |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | Keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 2 Vorlesungen (VL1 und VL2) (je 2 SWS)<br>1 Seminar/Übung (S/Ü) (2 SWS)<br>1 Seminar/Übung (S/Ü) (1 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>46</sup> : 120 min  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Vorlesungen: 2 ECTS-Punkte<br>regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar / an der Übung: 1,5 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 3 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 3,5 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Gebermodul der VL2 an das Modul BABEKJ7.1 Leitung und Management II   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Recht  |

<sup>46</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 6.4.1 Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Fremdsprache

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Fremdsprache  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Foreign Language  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.4.1  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Dr. Monika Pfaller-Rott   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 10 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke zu verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z.B. Informationen zur Familie, zur Arbeit, zur näheren Umgebung).</p> <p>Des Weiteren können sie sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.</p> <p>Außerdem sind sie imstande, kurze, einfache Lesetexte zu konkreten Themen zu verstehen und sie können sehr kurze, einfach strukturierte Texte verfassen.</p> <p>Spanisch (Fremdsprache 1 und 2) Ziel: Niveau A2 (gemäß GER) Eine sprachliche Orientierung im spanischsprachigen Ausland ist gegeben.</p> <p>Klienten Sprache: Arabisch oder Russisch oder Türkisch (Fremdsprache 1 und 2)<br/>Ziel: Niveau A2 (gemäß GER)</p> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | <p>An der Fakultät wird <i>Spanisch</i> angeboten, um ein praktisches, theoretisches Studiensemester bzw. eine Summerschool an einer unserer zahlreichen Partnerhochschulen absolvieren zu können.</p> <p>Zudem wird eine der drei <i>Klienten Sprachen</i> Arabisch oder Türkisch oder Russisch angeboten</p> <p><i>Spanisch</i>: Vermittlung aufbauender Grammatikbereiche. Training von Hörverstehen, Leseverstehen und Sprechfertigkeit. Verfassen von kurzen Texten.</p> <p><i>Arabisch oder Türkisch oder Russisch</i>: Ausbau grundlegender Grammatikbereiche. Training von Hörverstehen, Sprech- und Schreibfertigkeit. Bei Russisch und Arabisch fortgesetztes Schreib- und Lesetraining.</p>  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch und jeweilige Fremdsprache/Gebärdensprache  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | Plenums-, Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit<br>2 Übungen à 4 SWS  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>47</sup> : 60 min   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und qualifizierte Teilnahme an den Übungen: 4 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung: 4 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | Sommersemester: Fremdsprache 1<br>Wintersemester: Fremdsprache 2  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit, Sprachenzentrum   |

<sup>47</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 6.4.2 Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Kommunikation und Ästhetik

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Kommunikation und Ästhetik  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Communication and Aesthetics  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.4.2  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Daniel Niebauer   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 10 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen umfassend die Anforderungen von professioneller Kommunikation.</li> <li>• sind mit den Möglichkeiten interner wie externer Kommunikation sehr gut vertraut und können Prozesse sowie Organisationen unter dem Blickwinkel der kommunikativen Anforderungen und Möglichkeiten analysieren.</li> <li>• beherrschen wichtige theoretische Fassungen von Public Relations und wichtige Instrumente, Techniken und Mittel der (internen und externen) Öffentlichkeitsarbeit.</li> <li>• sind mit künstlerischen Sichtweisen der Wirklichkeit besonders vertraut und haben fundierte Erfahrungen im eigenen künstlerischen Ausdruck.</li> <li>• können wichtige Anforderungen der Kommunikation für konkrete Aufgabenstellungen benennen und einfordern.</li> <li>• können Veranstaltungen unter diesen Anforderungen erfolgversprechend konzipieren und realisieren sowie selbst öffentliche Präsentationen – auch unter Nutzung künstlerischer Ausdrucksmittel - vorbereiten und durchführen.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Das zweifache Vertiefungsmodul erweitert die Einblicke und Übungsmöglichkeiten für Aufgaben der professionellen Kommunikation innerhalb (interne Kommunikation) und außerhalb (externe Kommunikation) von pädagogischen und im weiteren Sinn auch sozialarbeiterischen Einrichtungen. Es befasst sich mit der Analyse und der aktiven Gestaltung von darstellender und bildnerischer Kunst.   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 2 Seminare / Übungen (S/Ü) (je 4 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) schriftliche Prüfung (schr P) <sup>48</sup> : 60 min, b) Studienarbeit <sup>49</sup> , c) Referat <sup>50</sup> oder d) Studienarbeit mit Referat <sup>51</sup>   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren/ Übungen: 4 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 3 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |

<sup>48</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>49</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>50</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>51</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit



|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b> | Soziale Arbeit |
|-------------------------------|----------------|

### BASA 6.4.3 Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Sozialinformatik

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Sozialinformatik  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Information technology in Social Services   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.4.3  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Helmut Kreidenweis  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 10 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen marktgängige Fachsoftware-Systeme und können sowohl deren fachliche als auch deren ergonomisch-funktionale Qualität kompetent beurteilen. Ebenso sind sie in der Lage, Verbesserungsmöglichkeiten an der Software umsetzungsgerecht zu beschreiben</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zu wichtigen Konzepten des Informations-, Wissens-, Projekt- und Geschäftsprozessmanagements und können deren Methoden auf Praxisprobleme mit begrenzter Komplexität anwenden</li> <li>• kennen zentrale theoretische Grundlagen des Datenbankdesigns und können diese sowohl konzeptionell als auch informationstechnisch auf einfache praktische Konfigurationen anwenden</li> <li>• wenden die genannten Kompetenzen in einem Praxisprojekt in einem Team-Setting praktisch an, erarbeiten eigene Lösungsszenarien und reflektieren ihre Anwendung fachlich, methodisch und hinsichtlich des eigenen Handelns kritisch</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | <p>Funktionale und nicht-funktionale Eigenschaften fachspezifischer Software</p> <p>Konzepte des Informations- und Wissensmanagements und ihre Anwendung in sozialen Organisationen</p> <p>Konzepte des Geschäftsprozessmanagements und ihre Anwendung in sozialen Organisationen</p> <p>Projektmanagement und seine spezielle Ausprägung als IT-Projektmanagement in sozialen Organisationen</p> <p>Theoretische Grundlagen, Modellierung und Implementierung von Datenbanken</p>  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 4 Seminare / Übungen (SE/UE) (je 2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: a) schriftliche Prüfung (schr P) <sup>52</sup> : 60 min, b) Studienarbeit <sup>53</sup> , c) Referat <sup>54</sup> oder d) Studienarbeit mit Referat <sup>55</sup>   |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | <p>Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h.</p> <p>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren/ Übungen: 4 ECTS-Punkte</p> <p>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 3 ECTS-Punkte</p> <p>Vorbereitung Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte</p>  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Sozialinformatik   |

<sup>52</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>53</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>54</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>55</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 6.4.4 Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Katholische Soziallehre

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Differenzierung in der Sozialen Arbeit: Katholische Soziallehre   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Catholic Social Teaching  |
| <b>Qualifikationsstufe / Geberstudiengang</b>                             | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.4.4  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Christian Beck  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 10 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen Einblick in philosophische und philosophiegeschichtliche Aspekte der Begründung sozialen Handelns. Wichtige Begriffe hierbei sind: Mitleid, Barmherzigkeit, Altruismus sowie Kommunitarismus.</li> <li>• verfügen über Kenntnis der philosophisch-ethischen Entscheidungsmodelle sittlichen Handelns. Diskutiert werden dabei das deontologische, das utilitaristische, das kasuistische und das diskursethische Modell.</li> <li>• sind in der Lage, die soziale Arbeit von diesen Grundlagen her zu erklären und zu deuten.</li> <li>• besitzen Kenntnis der philosophisch-ethischen Entscheidungsmodelle sittlichen Handelns und können diese konkret anwenden.</li> <li>• haben Kenntnis philosophischer Konzeptionen gelingenden Lebens und setzen sich mit der Frage „Was ist philosophisch betrachtet "Glück"?" auseinander.</li> <li>• lernen über die kritische Reflexion die Normativität der Soziallehre der Katholischen Kirche in ihre Professionsentwicklung zu integrieren. Dabei entwickeln sie eine sittliche Grundhaltung, die sie in ihrer Arbeit leitet.</li> <li>• haben Einblick in philosophische Gerechtigkeitskonzeptionen als Beitrag zur Armuts- und Reichtumsdiskussion.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | In einem ersten Abschnitt geht es um die Erarbeitung der normativen Grundlagen der sozialen Arbeit mit einem besonderen Fokus auf den Besonderheiten der sie beeinflussenden Katholischen Soziallehre. Basierend auf den normativen Grundlagen können die konkreten Dokumente der Katholischen Soziallehre in ihrer bezugswissenschaftlichen Größe zur Sozialen Arbeit analysiert und bearbeitet werden. Die Studierenden wissen, mit der darin implizierten Normativität umzugehen.  |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen / Lehrveranstaltungstypen</b>                     | 4 Seminare / Übungen (S/Ü) (je 2 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>56</sup> : 60 min <i>oder</i> 1 Studienarbeit <sup>57</sup>   |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Seminaren/ Übungen: 4 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 3 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

<sup>56</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

<sup>57</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 6.5 Sozialadministration und Sozialpolitik

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Sozialadministration und Sozialpolitik  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>   | Social Administration and Social Politics   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                                     | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.5  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Stefan Schieren   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>  | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wichtigen Theorien des Wohlfahrtsstaats.</li> <li>• kennen zentrale Trends im Wohlfahrtsstaat.</li> <li>• kennen die politischen und administrativen Prozesse von Politikimplementa-tion.</li> <li>• können sich an aktuellen politischen Debatten kompetent beteiligen.</li> <li>• können in ehrenamtlichen und professionellen Bezügen auf den politisch-administrativen Raum einwirken.</li> </ul>  |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Der Wohlfahrtsstaat hat in den vergangenen Jahren eine beträchtliche Transformati-on erlebt, die sich maßgeblich in einer Neugestaltung der Ziele und Instrumente der wohlfahrtsstaatlichen Intervention niederschlägt.<br>Die Triebkräfte dieses Wandels werden auf der Grundlage einiger ausgewählter klas-sischen Theorien des Wohlfahrtsstaates analysiert und gedeutet. Auf der Grundlage einiger verwaltungswissenschaftlicher Ansätze wird die Implementation und Umset-zung sozialpolitischer Programme und Interventionen analysiert und gedeutet. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die<br/>Teilnahme</b>                                  | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                             | 1 Vorlesung (VL) (1 SWS)<br>1 Seminar (SU) (1 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe<br/>von ECTS-Punkten</b>                           | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (schr P) <sup>58</sup> : 60 min   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte inner-<br/>halb des Moduls</b>        | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Kontakt-/Selbststudium in den Lehrveranstaltungen: 1 ECTS-Punkt<br>Vor- und Nachbereitung: 2 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studien-<br/>gängen / Hinweise zur Zugänglich-<br/>keit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit - Politikwissenschaft<br>Soziale Arbeit - Soziale Arbeit und soziale Administration  |

<sup>58</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 6.6.1 Vertiefung im Schwerpunktbereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/außerschulische Jugendbildung

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vertiefung im Schwerpunktbereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/außerschulische Jugendbildung  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus- Youth Work / Youth Social Work / Extra-Curricular Youth Education (Specifics of a Particular Field of Work)  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.6.1  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Maria Wolf  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden kennen die Anforderungen, Tätigkeiten und umfangreichen Arbeitsfelder des Schwerpunktbereiches im Rahmen der kommunalen und verbandlichen Jugendarbeit, der Maßnahmen zur Berufsvorbereitung und der Arbeit in Jugendbildungseinrichtungen bis zu hochspezialisierten Tätigkeiten im Bereich der Erlebnis- und Eventpädagogik bzw. der Bildungsbegleitung  |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Um den Studierenden die ganze Breite dieser Felder zu erschließen, erhalten sie in diesem Modul einen Überblick über wichtige zukünftige Arbeitsfelder in diesem Bereich. Gleichzeitig werden sie anhand ausgewählter Aufgabenfelder und Methoden so in den Bereich eingeführt, dass ihnen der Transfer des Wissens und der Kompetenzen in die je spezifischen Anforderungen der gewählten Praktikumsstelle bzw. zukünftiger Arbeitsstellen möglich wird.<br>Inhaltlich gliedert sich der Bereich wie folgt:<br>1. Darstellung ausgewählter Aufgabenfelder wie z.B. Offene Jugendarbeit, kommunale Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Jugendbildungsarbeit, Arbeit in Qualifizierungsmaßnahmen, etc.<br>2. Besichtigung verschiedener Einrichtungen aus den o.a. Aufgabenfelder<br>3. Diskussion mit Professionellen aus den verschiedenen Aufgabenfelder<br>4. Einführung und Einübung in die Methoden der Jugendarbeit, insb. in wichtige Lehr-/Lernformen, in Methoden der Gruppenarbeit, der Jugendberatung, etc.<br>5. Darstellung und Einübung exemplarischer Ansätze und Methoden wie z.B. Erlebnispädagogik, Jugendbildungsarbeit, Freizeitpädagogische Maßnahmen, etc. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 3 Seminare /Exkursionen (S/ EX) (zusammen 4 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) <sup>59</sup> : 20 - 30 min  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: 3 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

<sup>59</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 6.6.2 Vertiefung im Schwerpunktbereich Gefährdetenhilfe

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vertiefung im Schwerpunktbereich Gefährdetenhilfe   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus- Help for persons at risk (Specifics of a Particular Field of Work)   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.6.2  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Wolfgang Klug   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über erweitertes Wissen und Verständnis ihres Schwerpunktbereiches.</li> <li>• sind mit den spezifischen Anforderungen des Arbeitsfeldes weitergehend vertraut und können den exemplarischen Zugang auf die Soziale Arbeit reflektieren.</li> <li>• besitzen Kenntnisse des Leistungsrechts.</li> <li>• wenden zentrale Methoden der Sozialen Arbeit im Bereich Gefährdetenhilfe an.</li> <li>• kennen die wichtigsten psychologischen Grundlagen der Sucht- und Straffälligenhilfe.</li> <li>• reflektieren kritisch Rahmenbedingungen und Möglichkeiten Sozialer Arbeit.</li> <li>• integrieren bezugswissenschaftliches Wissen in ihr sozialarbeiterisches Wissen</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | In der Erweiterung und der Vertiefung des Vorbereitungsmoduls werden praktische Kenntnisse in Vollzügen der Gefährdetenhilfe durch Information und eigene Erfahrung erschlossen. Deshalb liegt der Schwerpunkt dieses Moduls im Training und in der exemplarischen Reflexion praktischer Handlungsvollzüge. Ergänzt wird das Modul durch bezugswissenschaftliche Beiträge aus relevanten Wissensbeständen (z.B. Viktimologie und Leistungsrecht).   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | SE/EX <sub>1</sub> (3 SWS)<br>SE/EX <sub>2</sub> (1 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) <sup>60</sup> : 20 - 30 min  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

<sup>60</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 6.6.3 Vertiefung im Schwerpunktbereich Gesundheit/ Alter/ Rehabilitation

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vertiefung im Schwerpunktbereich Gesundheit/ Alter/ Rehabilitation   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus- Health/ Age/ Rehabilitation (Specifics of a Particular Field of Work)   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.6.3   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Bernd Halfar   |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über die medizinischen, soziologischen, psychologischen und statistischen Grundlagen in der Behindertenhilfe, Altenhilfe und suchtbegleitender Gesundheitshilfe.</li> <li>• sind in der Lage, die Funktionalität arbeitsfeldbezogener Arbeitsteilung professioneller Berufe zu verstehen und die Aufgaben der Sozialarbeit zu beschreiben.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Gelehrt werden Alterssoziologie, Gerontopsychologie, Soziologie und Psychologie der Behinderung und Suchterkrankung sowie entsprechende arbeitsfeldbezogene Aspekte der Sozialmedizin, Sozialpolitik und Sozialökonomie. Die Studierenden lernen wichtige Surveys und –exemplarisch – empirische Einzelstudien kennen.   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 3 Seminare /Exkursionen (S/ EX) (zusammen 4 SWS)   |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) <sup>61</sup> : 20 - 30 min   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren / Exkursionen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | Keine  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit   |

<sup>61</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 6.6.4 Vertiefung im Schwerpunktbereich Interkulturelle/ Internationale Sozialarbeit

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vertiefung im Schwerpunktbereich Interkulturelle/ Internationale Sozialarbeit   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus Intercultural / International Social Work (Specifics of a Particular Field of Work)   |
| <b>Qualifikationsstufe / Geberstudiengang</b>                             | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.6.4  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Christian Beck  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten spezifische Kenntnisse in ausgewählten Feldern der Interkulturellen/ Internationalen Sozialen Arbeit als Bedingungen und Ursachen professioneller Hilfe.</li> <li>• Analysieren und bewerten die eigene Expertise in Interkultureller/ Internationaler Sozialer Arbeit als exemplarischen Zugang auf die Soziale Arbeit.</li> </ul>  |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Die konkreten Erfahrungen vom eigenen (ausländische) Lernort Praxis müssen stets exemplarisch bleiben. Demzufolge wird in den Schwerpunktvertiefungen diese konkrete Praxis in ihrem exemplarischen Charakter ausgearbeitet. Die innere Differenzierung der Interkulturellen/ Internationalen Sozialen Arbeit wird durch interdisziplinäre, wissenschaftliche Analyse und eigene Erfahrung erschlossen. Innerhalb des Studienschwerpunktes Interkulturelle/ Internationale Soziale Arbeit sind auch die Erfahrungen der anderen Studierenden von besonderem Interesse. Der interne Austausch wird intensiviert, die Praxis der anderen Studierenden erweitert die eigene Erfahrung. Ein spezifisches Angebot theoretischer Zugänge zur Analyse von globalen Problemen und ihrer lokalen Auswirkungen erweitert die analytischen Fähigkeiten der Studierenden für ihren Schwerpunkt. Die Herausforderungen der Sozialen Arbeit zur Nachhaltigkeit im Kontext der „Großen Transformation“ bilden einen besonderen Akzent. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen / Lehrveranstaltungstypen</b>                     | 3 Seminare /Exkursionen (S/ EX) (zusammen 4 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) <sup>62</sup> : 20 - 30 min  |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe  |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit  |

<sup>62</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit



## BASA 6.6.5 Vertiefung im Schwerpunktbereich Erziehungs- und Familienhilfe

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Vertiefung im Schwerpunktbereich Erziehungs- und Familienhilfe   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Study Focus Educational and Family Help (Specifics of a Particular Field of Work)  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 6.6.5   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Daniel Niebauer  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP   |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben vertiefte Kenntnisse pädagogischer und psychologischer Theorieansätze und Analysen der Familien- und Erziehungshilfen,</li> <li>• kennen besondere Handlungsformen von Familienhilfen,</li> <li>• analysieren und entwickeln Hilfefkonzepte,</li> <li>• analysieren und entwickeln Forschungsfragen</li> </ul>  |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Pädagogische Perspektiven der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Klassifikation psychischer Störungen, Diagnostische Gruppen und ihre Behandlung, Diagnostische Methoden in der Sozialarbeit.<br>Lebensformen von Familien, Krisensituationen in Familien, Selbsthilfefansätze, Elternarbeit, Familienhilfen der Kindertagesbetreuung, familienspezifische Konfliktfelder, wie häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch, Genderhandlungsansätze und -konzepte, Migrationshandlungsansätze und -konzepte. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | 3 Seminare /Exkursionen (SE/ EX) (zusammen 4 SWS)  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mündliche Prüfung (mdl P) <sup>63</sup> : 20 - 30 min   |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>regelmäßige und aktive Teilnahme in den Lehrveranstaltungen: 2 ECTS-Punkte<br>Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1,5 ECTS-Punkte<br>Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit   |

<sup>63</sup> Definition siehe PO B.A. Soziale Arbeit

## BASA 7.1 Wahlmodul I aus dem gesamten Modulangebot der nicht zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengänge

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Wahlmodul I aus dem gesamten Modulangebot der nicht zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengänge   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Optional Module I   |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                         | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 7.1  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Christian Beck  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen exemplarische disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsbereiche.</li> <li>• verfügen über ein erweitertes Verständnis für die wissenschaftliche Argumentation und die aktuellen Diskurse.</li> <li>• können an interdisziplinären wissenschaftlichen Diskursen erfolgreich mitwirken.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | In diesem Modul können wissenschaftliche Seminar- bzw. Studienangebote frei gewählt werden. Sie sind inhaltlich nicht festgelegt, müssen aber dem akademischen Niveau eines Bachelor-Studienganges entsprechen.   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                 | Lehrveranstaltungen gemäß jeweiliger Modulbeschreibung  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis gemäß jeweiliger Modulbeschreibung  |
| <b>Zeitaufwand /<br/>Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>  | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Lehrveranstaltungen im Umfang von 5 CP  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Fakultät Soziale Arbeit   |

## BASA 7.2 Wahlmodul II aus dem gesamten Modulangebot der nicht zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengänge

|   |   |
|---|---|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Wahlmodul II aus dem gesamten Modulangebot der nicht zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengänge  |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>                                       | Optional Module II  |
| <b>Qualifikationsstufe / Geberstudiengang</b>                             | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit   |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 7.2  |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Prof. Dr. Christian Beck  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>                                      | 5 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen exemplarische disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsbereiche.</li> <li>• verfügen über ein erweitertes Verständnis für die wissenschaftliche Argumentation und die aktuellen Diskurse.</li> <li>• können an interdisziplinären wissenschaftlichen Diskursen erfolgreich mitwirken.</li> </ul> |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | In diesem Modul können wissenschaftliche Seminar- bzw. Studienangebote frei gewählt werden. Sie sind inhaltlich nicht festgelegt, müssen aber dem akademischen Niveau eines BA-Studienganges entsprechen.   |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                          | keine   |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch   |
| <b>Lehr- und Lernformen / Lehrveranstaltungstypen</b>                     | Lehrveranstaltungen gemäß jeweiliger Modulbeschreibung  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>                   | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis gemäß jeweiliger Modulbeschreibung  |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls</b>      | Der Workload im Modul beträgt 150 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Lehrveranstaltungen im Umfang von 5 CP  |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis   |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studiengängen / Hinweise zur Zugänglichkeit</b> | keine   |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | WS und SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Fakultät Soziale Arbeit<br>KU-Eichstätt-Ingolstadt  |

## BASA 7.3 Bachelorarbeit

|   |  |
|---|--|
| <b>Modulbezeichnung</b>   | Bachelorarbeit   |
| <b>Modulbezeichnung in Englisch</b>   | Bachelor Thesis  |
| <b>Qualifikationsstufe /<br/>Geberstudiengang</b>                                     | Bachelormodul<br>Soziale Arbeit  |
| <b>Modulnummer</b>  | BASA 7.3   |
| <b>Modulverantwortung</b>   | Dr. Monika Pfaller-Rott  |
| <b>Leistungspunkte (ECTS-Punkte)</b>  | 10 CP  |
| <b>Kompetenzen</b>  | Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Fragestellung in der Sozialen Arbeit zu konkretisieren und im begrenzten, verfügbaren Zeitrahmen durch selbstorganisierte Forschung, Recherche und Analyse wissenschaftlich zu untersuchen.</li> <li>• können ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich in die wissenschaftliche Diskussion einbringen.</li> </ul>  |
| <b>Inhalte/Themen</b>   | Die Bachelorarbeit verfolgt eine Themenstellung die von der /dem Studierenden selbst ausgewählt und in Absprache mit einer Betreuerin/einem Betreuer formuliert worden ist. Ihre Ausführung geschieht selbständig und nach den geltenden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie dient vor allem der wissenschaftlichen Reflexion von Praxis der Sozialen Arbeit. Durch die sorgfältige Anwendung von fortgeschrittenen wissenschaftlichen Methoden und als erste größere wissenschaftliche Arbeit bildet die Bachelorarbeit zugleich eine wichtige Basis für weiterführende wissenschaftliche Studien. |
| <b>Formale Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                                      | keine  |
| <b>Lehr- und Prüfungssprache</b>  | Deutsch  |
| <b>Lehr- und Lernformen /<br/>Lehrveranstaltungstypen</b>                             | Begleitete eigene Forschungstätigkeit  |
| <b>Voraussetzungen für die Vergabe<br/>von ECTS-Punkten</b>                           | mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Bachelorarbeit  |
| <b>Zeitaufwand / Verteilung der ECTS-<br/>Punkte innerhalb des Moduls</b>             | Der Workload im Modul beträgt 300 h; 1 ECTS entspricht 30 h.<br>Bachelorarbeit: 10 ECTS-Punkte   |
| <b>Modulnote</b>  | Leistungsnachweis  |
| <b>Polyvalenz mit anderen Studien-<br/>gängen / Hinweise zur Zugänglich-<br/>keit</b> | keine  |
| <b>Turnus des Angebots</b>  | SoSe   |
| <b>Beteiligte Fachgebiete</b>   | Soziale Arbeit   |